

Entomologisches Tagebuch,

geführt von *Fritz Hoffmann* in Krieglach, Steiermark, für 1906.

Juli.

1. Fand heute auf Schlehe sehr viele, noch schwarze pavonia-Raupen. Im Juni fand ich *Malacosoma neustria*-Raupen auf Birnbäumen, diese Art ist wie *chrysothoea* hier sehr selten. *Lymantria dispar* habe ich noch nicht gefunden. Von obigen *neustria*-Raupen schlüpfen heute die ersten Falter. Ferner schlüpfte ein ♀ von *Gastr. quercifolia*, den Cocon von diesem Stück fand ein Knabe auf der Spitze einer kleinen Lärche. Am Stamme einer grossen Birke beim Erdboden fand ich heute früh einen Falter von *Acr. leporina*. Wieder Raupen von *Asphalia flavicornis* gefunden.
5. Auf Weidengebüsch *Acronicta auricoma*-Raupen gefunden. Die grossen Raupengespinne von *lanestris* hängen überall an Birken und Linden. Ebenso finde ich *antiopa*-Raupen auf Sahlweiden und Birken. Es schlüpfen *Las. quercus*. (Stammform vom Reichenstein bei Admont, in einer Höhe von 1600 m gefunden, während in Krieglach bei nur 800—1000 m Höhe die *Var. alpina* Fr. auftritt.*) Ferner schlüpfen *Rhyparia purpurata*. An einem Baumstamm fand ich einen *Acr. aceris*-Falter.
7. Erbeutete am Licht *Plus. chrysitis*. *Versicolora*-Raupen alle verpuppt. Unter andern schlüpfen auch *Zygaena a. cytisi* Hb. An grossen Tannen im Mürzgraben bei Marein fand ich die ersten Raupen von *monacha* (diese Art ist hier selten). Es schlüpfen: *Pachyt. unicolor* ♂ und ♀, und *Lith. lurideola*. Auf Nesseln fand die ersten *io*-Raupen, schon erwachsen, dann unter der Rinde einer Eberesche nahe am Boden viele grosse *cosus*-Raupen, die ich aber für das nächste Jahr dort liess. Auch einen Cocon mit einer von Tachinen besetzten *cosus*-Puppe fand ich dort, wo die Rinde den Erdboden berührt. Beim Mürzgraben-Bach sah ich zwei schöne *Lim. camilla* Schiff. fliegen, konnte ihrer aber des hohen Himbeergebüsches wegen nicht habhaft werden. Es flogen noch: *Argynnis aglaia*, v. *eris* Meig., *paphia*, u. a. m. Ich fing ferner: *Diacr. sanio*, einen *podalirius* in ca. 1400 m Höhe, *Mel. dictynna* mit fast schwarzen Hinterflügeln, *Zygaena scabiosae* (gemein) u. a. m.
9. Heute abend fing ich an Blumen ein schönes ♀ von *Deil. livornica*.
11. Es schlüpfen: *Rus. umbratica* Goeze (*tenebrosa*), *Las. quercus*, *Porthesia similis*, *Vanessa polychloros* und ein *caja*. Auf einem kleinen Hügel fing ich etliche *Zygaena carniolica* v. *berolensis*, *Lar. viridaria* (nicht grün, sondern rötlich, vielleicht verblasst?), dann die ersten *Melanargia galathea*, *Anger. prunaria* a. *sordata*, *Lar. cognata* und 1 ♀ des hier seltenen *podalirius*. An Raupen fand ich noch auf Königskerze 7 *Cucull. verbasci* und auf Sahlweide 1 Raupe von *N. dromedarius*.
15. Bei einem kleinen Ausflug in den Scheibbsgraben fing ich folgendes: *Er. ligea*, *Zygaena scabiosae*, *Hep. hecta* ♀, *Chrys. hippothoeë* und andere gewöhnliche Sachen.
20. Es schlüpfen: *Agrotis obelisca*, *Farn. apollo*, *Xanthia flavago* und *fulvago*; gestern ausser den angeführten Sachen noch gefangen: *Ap. iris*, *Arg. ino*, *Lyc. arion*, *Lar. dotata*, *ocellata*, *tristata*, *Mel. dyctinna* und vieles andere. Erhalte eine grosse Raupe von *Calocampa exoleta* und eine *machaon*-Raupe. (Diese Art ist hier selten und findet man die Raupen an Dill in den Hausgärten.)

*) Siehe meinen Aufsatz in dieser Zeitschrift April 1906.

22. Am Alpsteig fand ich im Walde auf *Scrophularia nodosa* die grünen Raupen von *Cucull. prenanthis*, die Samenkapseln fressend: im Gras eine *Cucull. lucifuga*-Raupe, diese war noch klein und sah ganz anders aus als im erwachsenen Zustande.
23. Anfang Juli fand ich auf Sahlweiden eine grosse Menge von *Sarr. v. degenerana*-Raupen, sie haben die Zweigspitze mit einem feinen Gespinnst umflochten und sitzen darin auf der Unterseite der Blätter, wachsen ungemein rasch und ist die Zucht eine sehr leichte, heute schlüpfen die ersten Falter hiervon. Fing an Wegen *Ad. thaumas*.
27. Es schlüpfen: *io*, *aulica*, *fuliginosa*.
28. *Cucull. prenanthis* verpuppen sich. Auf Natterkopf fand ich heute grosse *Vanessa cardui*-Raupen. Ferner in Anzahl gefangen: *apollo*, *gamma* und *Zygaena meliloti* Esp.
30. Ich fand heute noch *degenerana*s, auf *Gentiana asclepiadis* *Acr. euphorbiae*-Raupen. Es schlüpfen: *Scol. libatrix* (f. *Gener.*). Auf Weiden fand ich in Menge *Sm. ocellata*-Raupen. Im Trabach gefangen: *Arg. lathonia*, *Augiades sylvanus* und *Boarm. crepuscularia*.

Einiges über den Schmetterlingsfang an Blüten.

Von *H. Rosenthal*, Gotha.

Die wissenschaftlichen Ausführungen des Herrn Prochnow über den Farbensinn der Insekten (Nr. 5—7 d. Zeitschrift vor. Jahrganges) veranlassen mich, einiges aus meinem Sammelleben bekannt zu geben. Es ist zwar nichts von Wichtigkeit, und ich bin ja auch nur ein Laie, doch dürfte es immerhin nicht ohne einiges Interesse sein.

In Hofmanns Schmetterlingswerk ist zu lesen, dass *M. reticulata* des Nachts an *Echium* fliegt: um mich nun einmal zu überzeugen, ob dies zutrifft, suchte ich mir vor einigen Jahren Ende Juni bei einem Spaziergange eine Stelle aus, an der *Echium* in ziemlicher Menge stand, um abends mit dem Fang beginnen zu können. Ueber das Resultat des Fanges an den blauen Blüten dieser Pflanze an zwei aufeinander folgenden Abenden war ich aber nicht wenig erstaunt, denn unter einer Anzahl von *Agr. segetum* und *exclamationis*, *L. pallens* und *conigera* waren noch folgende Noctuen: 1 *Had. furva*, 1 *Leuc. lythargyria*, 1 *Psyrhia umbra*, 3 *M. reticulata*, 3 *Agr. corticea*, 3 *Caradr. taraxaci*, 3 *Had. sordida*, 10 *Caradr. morpheus*.

Abgesehen von den Noctuen, die ich ausser *reticulata* noch erbeutete, war wohl hierbei das Merkwürdigste der Fang von *Had. furva*, eines Falters, der bisher in hiesiger Fauna nicht beobachtet wurde, und es dürfte wohl nicht ausgeschlossen sein, dass man auf diese Weise noch manchen Falter erbeuten kann, von dessen Vorhandensein man keine Ahnung hat. Nach meiner Auffassung ist der Nektar dieser Pflanze das Lockmittel, die Farbe der Blüten dürfte hier wohl weniger in Betracht kommen, oder sollten die Falter die Farbe der Blüten auch des Nachts unterscheiden können?*)

Eine andere Pflanze, deren blaue Blüten auch viel von Faltern aufgesucht werden, ist die Bergsalbei (*Salvia montanum*). An ihr fliegen Ende Mai und Anfang Juni in der Mittagszeit bei Wärme und Sonnenschein *Hem. fuciformis* und *scabiosae* und des Abends in der Däm-

*) Man vergleiche das Referat über den Vortrag betr. das „Sehen der Insekten“ in heutiger Nummer dieses Blattes.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: [Entomologisches Tagebuch 84](#)